



XXX

Mehr Aktion! macht stark

## Fitness im Viertel

**435** Quadratmeter in zentraler Lage in Hildesheims Oststadt bieten viel Raum für Begegnung, Austausch und Bewegung für junge Leute zwischen 16 und 26 Jahren! Das Projekt „Fitness im Viertel“ (FiV) bringt hier bereits seit 2017 junge Menschen in einem eigens konzipierten Fitnessstudio zusammen, die Spaß an Bewegung haben, aber oftmals aus finanziell schwachen Verhältnissen kommen, Fluchterfahrung haben oder wohnungslos sind. Hier können sie sich körperlich auspowern mit Angeboten wie beispielsweise Yoga, Functional Fitness und angeleitetem Kraft- und Cardiotraining – ein gesundheitsfördernder Ausgleich zu ihrem sonstigen Alltag. Und das komplett kostenfrei! Damit es auch 2022 und 2023 so bleiben kann, wurde das Projekt finanziell unter anderem von Mehr Aktion! unterstützt. Inzwischen sind es weit über 100, allerdings überwiegend männliche, Teilnehmer. Mit gezielten Kursangeboten sollen jetzt noch mehr Mädchen und junge Frauen erreicht werden.

Die Idee des Projekts war von Anfang an, dass Jugendliche und junge Erwachsene in einem alternativen Studio völlig ungezwungen, ohne Beitrag und

Kündigungsfrist, dafür aber mit professioneller Anleitung trainieren können. Denn – so heißt es auf der Internetseite des Trägervereins Cluster e. V. – „richtig pumpen will richtig angeleitet sein“.

Ins Leben gerufen wurde „Fitness im Viertel“ von dem gemeinnützigen Cluster e. V. in Zusammenarbeit mit der Cluster Sozialagentur. Als Kooperationspartner konnte Eintracht Hildesheim von 1861 e. V. gewonnen werden. Hintergrund des Projektes war aber auch, dass die körperliche Betätigung zwar eine zentrale Rolle spielen sollte, das Studio aber ganz bewusst gleichzeitig eine geschützte Anlaufstelle für junge Geflüchtete, finanziell schwach gestellte Jugendliche aus oft bildungsfernen Haushalten sowie für junge Wohnungslose sein sollte. Somit dient es bis heute zusätzlich der erleichterten Kontaktaufnahme mit sonst schwer erreichbaren Zielgruppen sowie zur sozialen Beratung und Integration. Über den Sport werden die jungen Menschen zusätzlich mit Angeboten der Berufsorientierung und Jugendberatung/-projekten erreicht wie zum Beispiel HIV-Präventionskurse, Sozial- und Kompetenztrainings und Angeboten für Feriencamps.

Die entsprechend ausgebildeten Ansprechpersonen von FiV sind somit Trainerinnen und Trainer, aber unterstützen auch in besonderen Lebenslagen und sorgen dafür, dass junge Menschen aus unterschiedlichen sozialen Gruppen und verschiedener Kulturen zusammenkommen. Die sportlichen Kursangebote werden bei passendem Wetter im Übrigen auch draußen in der direkt angrenzenden Freizeit- und Parkanlage „Steingrube“ abgehalten und sind dann für alle Interessierten zur Teilnahme geöffnet – eine schöne Möglichkeit der Begegnung im Viertel. Das Besondere und Einzigartige des Projekts ist dabei, dass ein völlig neuer und offener Ansatz der modernen aufsuchenden Jugendarbeit entstanden ist. Nach dem lebensweltorientierten Ansatz, bei dem die sozialen Probleme der Betroffenen in ihrem Alltag in den Blick genommen werden, orientiert sich das Projekt ganz konkret an den Bedürfnissen der jungen Menschen und kann flexibel auf Änderungen reagieren. So kann den jungen Menschen eine wirkliche Hilfestellung für ihr Leben gegeben werden.

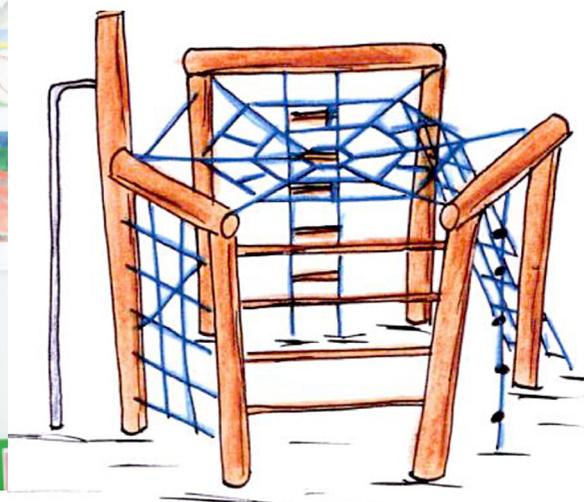
### Information und Kontakt:

Cluster e. V.  
Florian Gems, Projektleitung  
Tel. 0151 55855790  
[gems@cluster-verein.de](mailto:gems@cluster-verein.de)  
<https://www.cluster-verein.de>

# Liebe Mitglieder!

Mehr Aktion! in der Kita „Am Forstkamp“

# Wir wollen klettern



Seit Monaten erreichen uns erschütternde Nachrichten vom Krieg in der Ukraine. Viele Menschen sind aus dem Land geflüchtet. Auch in Hannover kamen im Frühjahr vor allem Mütter mit ihren Kindern an. Wir von Mehr Aktion! sind hier selbst aktiv geworden und haben kleine Geschenktüten als Willkommen für die Kinder zum Hauptbahnhof gebracht. Auch in vielen von uns unterstützten Projekten erleben wir in dieser Zeit großer Herausforderungen immer wieder, dass Lösungen gefunden werden und Menschen sich für andere einsetzen – Ehrenamtliche ebenso wie manche, die einfach spontan mitanpacken.

Beispielsweise öffnete das Autismus-Zentrum Hannover sein Elterncafé für geflüchtete ukrainische Eltern mit autistischen Kindern. Denn für die ist der Stress von Krieg und Flucht besonders schwer zu verkraften. Besonders freuen wir uns auch, dass viele unserer Projekte der offenen Kinder- und Jugendarbeit wieder uneingeschränkt tätig sein dürfen. Nach Phasen des Lockdowns, Homeschoolings und der Kontaktbeschränkungen ist diese Arbeit jetzt besonders wichtig.

Wie immer können wir nur sagen: Ohne Sie wäre das alles nicht möglich – wir danken Ihnen von Herzen und wünschen Ihnen eine entspannte Sommerzeit!

Ihr  
Mehr Aktion!-Team

## Über diese Projekte haben wir bereits berichtet und haben sie im letzten halben Jahr unterstützt:

- » Autismus-Zentrum Hannover
- » Arbeitsgemeinschaft für Wohngruppen AfW
- » Breakingsalsa, Musikpädagogik Tanzprojekt
- » Domiziel, Dedenhausen
- » EFES Trauerzentrum, Hildesheim
- » Einfach Genial, digitale Berufsfindung
- » Elterntreff Calenberger Neustadt, Hannover
- » Fachberatungsstelle violetta
- » Futurepreneur
- » IcanDo, Präventionsprogramm
- » INTENSIVkinder zuhause Niedersachsen
- » Jugendtreff Factorix, Hannover
- » Kindertafel, Nienburg
- » Lichtpunkt, soz. Beratungsstelle
- » Löwenzahn, Zentrum für trauernde Kinder und Jugendliche
- » Patenschaftsprojekt Balu + Du
- » Permakulturpark Steyerberg, Kinderferienwoche
- » Sporttrainer für mukoviszidosekranke Kinder an der MHH
- » Stage Perform
- » Verein zur Unterstützung AIDSkranker Kinder

„Auch wenn sich unsere kleinen Besucher und Besucherinnen in mancher Hinsicht unterscheiden mögen, eines ist bei nahezu allen Kindern gleich: Die Freude an Bewegung ist deutlich zu spüren!“, sagt Hauke Börgerding von der Gemeinnützigen Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit (GIB), die in und um Hannover verschiedenste Einrichtungen für Menschen mit Behinderung betreibt. Die GIB ist auch Trägerin der Kita „Am Forstkamp“, die aktuell von 78 Kindern mit und ohne Handicap im Alter von ein bis sechs Jahren besucht wird. Bewegung ist elementar wichtig für alle Kinder jeden Alters. Sie entdecken sich und ihre Umgebung in und durch Bewegung, was erheblich zu einer gesunden körperlichen, geistigen und psychosozialen Entwicklung beiträgt und den Spracherwerb unterstützt.

Deshalb ist in Zeiten, in denen in vielen Familien ein hoher Medienkonsum herrscht und sich Kinder immer weniger bewegen, ein attraktiver und vielseitiger Außenpielbereich in Kindertageseinrichtungen umso wichtiger. „Einen Außenbereich mit vielen spannenden Geräten gab es zwar bereits – aber ein Klettergerüst fehlte noch, sodass wir das Kletterbedürfnis unserer Kinder nicht stillen konnten“, erklärt Hauke Börgerding weiter. Dank der Unterstützung von Mehr Aktion! ist das nun anders: Im Außenbereich

Mehr Aktion! für geflüchtete ukrainische Kinder

## Einsatz am Hauptbahnhof Hannover



XXX



XXX

der Kita wird es ab Ende September 2022 ein vielseitig nutzbares Klettergerüst aus Holz geben, geeignet für alle Altersklassen, das jeden Tag von vielen Kindern in Beschlag genommen werden kann.

### Information und Kontakt:

GIB Gemeinnützige Gesellschaft für integrative Behindertenarbeit mbH  
Hauke Börgerding  
boergerding@gib-hannover.de  
Tel. 0177 1769598

**W**ie überall in Deutschland sind auch in Hannover etwa ab Mitte März die ersten Geflüchteten aus der Ukraine eingetroffen. Schnell war uns bei Mehr Aktion! klar, dass wir hier gebraucht werden. Für die Kinder, die natürlich wenig oder nichts von zu Hause hatten mitnehmen können, packten wir Tüten mit Snacks und kleinen Spielzeugen, die von Kunden des „Südstädter Spielwaren Paradies“ in Hannover gespendet wurden.

Anfangs kamen viele Familien, vor allem Frauen mit Kindern. Sie waren erschöpft, verunsichert, ängstlich und oft auch verzweifelt. Die Kinder hatten unterwegs zudem einiges erlebt und durchgemacht. Und allen gemeinsam war, dass sie viel zurücklassen mussten: Familie, Freunde, ihre vertraute Umgebung, ihr Zuhause. Den Müttern tat es gut zu sehen, wie sich ihre Kinder über ein kleines persönliches Geschenk freuten und für einige Augenblicke ein Lächeln ihr Gesicht erhellte. Eine besondere Begebenheit war, als ein kleines Mädchen Geburtstag hatte. Mitten auf dem Hauptbahnhof, mitten auf der Flucht. Das war auch für ihre Familie schwer. Die Helferinnen und Helfer vom Stand am Hauptbahnhof besorgten schnell einen kleinen Kuchen mit Kerze und übergaben ihr eine der Mehr-Aktion!-Tüten mit einem kleinen Geschenk darin. Für den Augenblick war die Freude groß und alle sangen Happy Birthday – ein

besonders berührender Moment für alle Beteiligten.

Mit den Organisierenden standen wir die ganze Zeit in engem Kontakt, gingen nahezu täglich vorbei, sodass wir unsere Lieferungen immer an den aktuellen Bedarf anpassen konnten. Ehrenamtliche verteilten die Geschenktüten vor Ort an die Kinder. Viele von ihnen halfen dort seit der ersten Stunde und hatten schnell ein Gespür dafür bekommen, wer etwas benötigte. Sie trösteten, beruhigten, gaben Zuspruch und informierten sogar über Hilfsmöglichkeiten. Von Mehr Aktion! haben wir so lange Tüten zum Hauptbahnhof gebracht, bis der Bedarf etwa Mitte April zurückging – zunächst täglich, dann alle zwei Tage, schließlich einmal in der Woche. Als schließlich immer weniger Geflüchtete mit Kindern am Hauptbahnhof Hannover ankamen, haben wir die restlichen Spenden an Flüchtlingsunterkünfte in Hannover verteilt, wo sie mit Freude angenommen wurden. Denn auch dort gibt es vielfach keine kleinen Aufmerksamkeiten für neu angekommene Kinder.

### Information und Kontakt:

Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.  
Alexa v. Wrangell und Carmen Sievers  
info@mehraction.de  
<https://mehraction.de>

Mehr Aktion! in der Radsportgemeinschaft

## Einheitliche Trikots für mehr Sicherheit und Zugehörigkeit



xxx

Seit Stefanie Paul die Jugendsparte der Radsportgemeinschaft Hannover vor drei Jahren übernommen hat, meldete sich so manches Kind bei ihr, weil es sich für den Radsport interessierte. Viele konnte sie mit dem Trainingsangebot für den Verein und den Radsport begeistern, sodass inzwischen fast vierzig Kinder unter vierzehn Jahren beim RSG Hannover regelmäßig trainieren. „Etwa ein Viertel dieser Kinder kommt aus Haushalten mit einem alleinerziehenden Elternteil oder aus einer kinderreichen Familie. Teilweise trainieren aus diesen Haushalten auch mehrere Geschwister bei uns“, berichtet sie. „Es ist kein billiges Hobby“, erläutert Stefanie Paul weiter, „und es bedrückt mich sehr, wenn der Sport mit seinen Entwicklungsmöglichkeiten für die Kinder nur erreichbar ist, wenn die Eltern über ein entsprechendes Einkommen verfügen.“ Zum Glück konnte sie mithilfe von Fördermitteln bereits in den letzten Jahren eine der Hürden in den Radsport ausräumen, indem sie kleine Leihräder für die Jugendsparte anschaffte. „Viele Kinder und Eltern waren sehr dankbar dafür.“

Mithilfe von Mehr Aktion! konnte nun eine zweite Hürde genommen werden, um Kindern aus finanziell schlechter gestellten Familien den Zugang zum Radsport zu erleichtern. Die Radsportbekleidung in den Vereinsfarben sollte für alle Kinder in gleicher Qualität zur

Verfügung stehen und vom Verein gestellt werden können. Denn Radbekleidung ist nicht gerade günstig und Kinder wachsen schnell, sodass es für einige Eltern schwierig war, sich das zu leisten. „Die Kinder fuhren dann mit geschenkten oder billigen Sachen“, erzählt die Jugendtrainerin. In den Vereinsfarben ist Orange enthalten, das für eine gute Sichtbarkeit und somit höhere Sicherheit sorgt, wenn Stefanie Paul mit ihrer Truppe im Straßenverkehr unterwegs ist. „Der zweite Punkt ist das Gemeinschaftsgefühl. Die einheitlichen Trikots ermöglichen ein Gefühl der Gleichheit aller und ein Zugehörigkeitsgefühl. Und genau darum geht es bei uns auch. Die Kinder sind stolz unser Trikot anhaben zu dürfen und möchten Teil unserer Gemeinschaft sein.“ können.

### Information und Kontakt:

Radsportgemeinschaft Hannover e.V.  
(RSG Hannover e. V.)  
Stefanie Paul, Jugendleitung  
Tel.: 0151 59225352  
kinder-jugend@  
radsportgemeinschaft-hannover.de  
radsportgemeinschaft-hannover.de

Mehr Aktion! im KroKuS

## Geschichten aus a



An einem finsternen Ort irgendwo in der Luft wollen die beiden Fabeltiere nicht mehr weitergehen. Sie sind müde geworden, zünden ein Feuer an, machen es sich bequem und erzählen sich Geschichten. Wie die vom Krokodil, das niemand mehr zum Wasser trägt, weil es auch jene frisst, die es zum Fluss bringen. Eine Geschichte über (fehlende) Dankbarkeit aus einem Band mit afrikanischen Märchen für Groß und Klein. Auf Französisch vorgelesen von Maurice und frei und lebhaft übersetzt von Wilfried bei der Veranstaltung „Vorlesestunde – Geschichten aus aller Welt“. Es folgten am 11. Juni diesen Jahres in der Stadtbibliothek im Stadtteilzentrum KroKuS am Kronsberg weitere zweisprachig vorgetragene Geschichten für Kinder von sechs bis zehn Jahren und ihre Eltern. Zum Beispiel vom „Biber Boris, der die Ukraine erkundet“, vorgelesen und übersetzt von Antonia und Philipp, sowie Geschichten aus Syrien und Afghanistan. Besonders berührend war, wie die von Shahla vorgelesene afghanische Geschichte „Der Löwe und der schlaue Fuchs“ von ihrer 10jährigen Enkelin Amilia in deutscher Übersetzung vorgetragen wurde. Etwa 40 Kinder und Eltern lauschten den sehr unterschiedlichen Erzählungen aufmerksam. Zwischendurch gab es zur Auflockerung gemeinsame Spiel- und Tanzeinlagen mit Animator Fernando sowie eine Kinderschminkstation – beides finanziert

Mehr Aktion! im Autismus-Zentrum Hannover

## Elterncafé für Geflüchtete mit autistischen Kindern



xxx

von Mehr Aktion!. Organisiert wurde die Veranstaltung vom MISO-Netzwerk Hannover e. V. und einigen seiner Mitgliedsvereine im Rahmen von samo.fa, einem bundesweiten Projekt zur Stärkung der Flüchtlingsarbeit in Migrantinnen- und Migrantenorganisationen. Daher wurden auch Geschichten aus Ländern und Weltregionen ausgewählt, aus denen viele Menschen auf der Flucht sind. Ziel aber war es vor allem, den Kindern Mehrsprachigkeit und die Vielfalt der Sprachen nahezubringen. Denn für viele Menschen in Deutschland ist Mehrsprachigkeit tägliche Lebensrealität, was im deutschen Schulsystem allerdings kaum sichtbar wird. Dabei ist Sprache doch der Schlüssel zur Welt!

### Information und Kontakt:

MISO-Netzwerk Hannover e. V.  
Olga Wenzel  
olga.wenzel@miso-netzwerk.de  
Tel. 0511 54571952  
www.miso-netzwerk.de



xxx

**H**ier können ukrainische Familien mit autistischen Kindern einander begegnen, reden und einfach mal entspannen: Das Elterncafé Curcuma, „das gemütliche Café für Eltern autistischer Kinder“ des Autismus-Zentrums Hannover (AZH) ist ein regelmäßiges Angebot für hannoversche Eltern, deren Kinder vom Autismus-Spektrum betroffen sind. Seit Ende April konnte es, dank der Unterstützung von Mehr Aktion!, für geflüchtete Familien aus der Ukraine mit Kindern mit Autismus geöffnet werden. „Seit dem Eintreffen von Kriegsgeflüchteten aus der Ukraine erreichten uns vermehrt Hilfesuche von Eltern und Angehörigen, die mit autistischen Kindern aus der Ukraine geflohen sind. Gerne wollten wir diesen Menschen helfen und unterstützend zur Seite stehen“, berichtet Hauke Börgerding vom AZH. Projektleiterin Birte Müller ergänzt: „Deshalb findet das Elterncafé seit dem 20. April wöchentlich statt und wendet sich ausdrücklich – auf unserer Internetseite auch auf Ukrainisch – an die geflüchteten betroffenen Familien, die in Hannover eingetroffen sind“.

Für jeden Menschen ist es entsetzlich und traumatisierend, die Heimat zu verlassen, weil dort ein Krieg ausgebrochen ist. Aber für Kinder mit einer Autismus-Spektrum-Störung ist der Stress durch Krieg und Flucht noch ungleich viel höher. Schon das normale alltägliche Leben mit einem oder mehreren autistischen Kindern ist eine große Herausforderung für die ganze Familie, denn diese Kinder benötigen in besonderem Maße sichere Orte, verlässliche Alltagsstrukturen.

Eltern und Geschwister passen sich an und mobilisieren alle Kräfte, damit der gemeinsame Alltag funktioniert. Doch durch Krieg und Flucht wird dieses fein abgestimmte Leben vollständig aus den Angeln gehoben. Und selbst im sicheren Hannover angekommen, sind die speziellen Herausforderungen nicht beendet. So sind beispielsweise auch Sammelunterkünfte mit fehlender Privatsphäre und hohem Geräuschpegel für Autistinnen und Autisten besonders schwer zu ertragen. Die Familien stehen extrem unter Stress.

„Unser Elterncafé ist ein Ort der Begegnung, an dem wir uns treffen, um uns kennenzulernen, miteinander zu reden und uns gegenseitig zu unterstützen. Ein wirklich guter Ort, um auch den ukrainischen geflüchteten Familien mit Kindern aus dem Autismus-Spektrum Anschluss anzubieten“, erklärt Birte Müller. „Sie können einfach kommen und es sich bei Kaffee und Kuchen gut gehen lassen und die Kinder können spielen. Es sind auch immer Fachkräfte vor Ort, die bei autismusspezifischen Fragen beraten“, fügt sie hinzu, „und ukrainisch wie auch russischsprachige Menschen helfen bei der Verständigung“.

### Information und Kontakt:

Autismus-Zentrum Hannover GmbH  
Hauke Börgerding  
Tel.: 0511 67675949  
boergerding@autismus-hannover.de  
www.autismus-hannover.de

Mehr Aktion! in der Muko-Ambulanz der MHH

## Patientin #1 testet Muko-Sport-App



**31.** Januar 2022, es ist soweit: Patientin #1 bekommt die neue Muko-Sport-App, inklusive Einweisung durch Initiator Florian Junge. Nach etwa einem Jahr Entwicklung war die App im Spätherbst 2021 fertiggestellt worden – als Kooperationsprojekt zwischen der Mukoviszidose Ambulanz der Medizinischen Hochschule Hannover, der Einfach Genial gGmbH und Mehr Aktion! Pädagoge und Sportwissenschaftler Florian Junge – verantwortlich für das sporttherapeutische Angebot in der Muko-Ambulanz – war an Mehr Aktion! mit der Idee herangetreten, eine spezielle App zu entwickeln, die an Mukoviszidose erkrankten jungen Menschen helfen sollte, öfter und regelmäßiger körperlich aktiv zu sein. Denn: Für Kinder und Jugendliche, die an Mukoviszidose, auch Cystische Fibrose (CF) genannt, erkrankt sind, ist körperliche Aktivität besonders wichtig. Eine gute körperliche Leistungsfähigkeit kann dazu beitragen, dass die Krankheit weniger schwer verläuft und die Lebenserwartung steigt. Deshalb gibt es auch das sporttherapeutische Angebot in der Muko-Ambulanz. Seit Mai 2020 berät hier Florian Junge die jungen Patientinnen und Patienten und unterstützt sie als Trainer. „Die Idee eine App für CF-Patienten zu entwickeln, entstand durch die häufigen Nachfragen der Patienten nach geeigneten Sport-Apps“, erklärt Junge.

Bei Mehr Aktion! dachte man sofort an die Einfach Genial gGmbH als geeignetem Partner. Das soziale Unternehmen aus Langenhagen unterstützt junge Menschen aktiv in der Berufsorientierung in einer sich schnell verändernden, digitalen Arbeitswelt. Im Laufe der letzten Jahre entwickelte es sich zunehmend auch als Dienstleister für digitale Projekte, umgesetzt vom Junior Team, einer Abteilung aus Jugendlichen und jungen Erwachsenen aus ganz Deutschland, angeleitet von den Gründerinnen von Einfach Genial. Es kristallisierte sich schnell ein festes Team für die Entwicklung der Muko-Sport-App heraus: Programmiererin Inke Lorenzen (26 Jahre), Gamedesigner Lucas Mohr (26 Jahre) und Claudia Ghouri, eine der drei Geschäftsführerinnen und Gründerinnen als Teamleitung. „Es gibt zwar viele Sport-Apps“, so Claudia Ghouri, „aber da geht es mehr um schneller, höher, weiter ... Bei unserer Muko-Sport-App geht es um Ausdauer, ums Dranbleiben und Durchhalten und ein allmähliches Steigern der Leistung.“ Gefördert werden soll die intrinsische Motivation der Patientinnen und Patienten, durch regelmäßige sportliche Aktivitäten dafür zu sorgen, länger und gesünder zu leben.

xxx

Bei der Einfach Genial gGmbH ist im Zuge des Projekts die Idee entstanden, sich auch künftig auf kleine Zielgruppen, die unter Einschränkungen zu leiden haben, zu spezialisieren. „Das passt zu uns als gemeinnützigem Unternehmen und bedeutet für die Gruppen eine große Selbstwirksamkeit, wenn speziell für sie etwas entwickelt wird“, erläutert Claudia Ghouri. Man darf auf weitere hilfreiche Apps hoffen!

### Information und Kontakt:

Pädiatrisches Zentrum für Cystische Fibrose (Mukoviszidose)  
Medizinische Hochschule Hannover (MHH)  
Florian Junge  
Tel. 0511 5326596  
E: [junge.florian@mh-hannover.de](mailto:junge.florian@mh-hannover.de)

Einfach Genial gGmbH  
Brandboxx  
Claudia Ghouri  
Tel. 0511 54305988  
E: [info@einfachgenial.org](mailto:info@einfachgenial.org)  
[www.einfachgenial.org](http://www.einfachgenial.org)

Mehr Aktion! in hannoverschen Grundschulen

## „Seniorpartner in School“ wieder im Einsatz



**W**enn Grundschulkindern zanken oder bei ihren Sorgen und Nöten zusätzliche Hilfe brauchen, dann sind mittlerweile in und um Hannover an 13 Grundschulen Mediatorinnen und Mediatoren aus dem Programm „SiS – Seniorpartner in School“ für die Kinder da. Dabei handelt es sich um Ehrenamtliche, die in aller Regel nach Ihrem aktiven Berufsleben einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen möchten. Sie unterstützen die Schulkinder bei gewaltfreien Konfliktlösungen und so auch bei der Entwicklung ihrer Persönlichkeit. SiS-Seniorpartner haben hierfür oft eher Zeit, die sonst im Schulalltag fehlt – und bieten Mediation und vertrauensvolle Gespräche an. „Meine damalige Sorge zu Beginn des Projekts, ob SiS mit ihren Mitstreiterinnen und Mitstreitern mit unserer multikulturellen und oft sehr temperamentvollen Schülerschaft zurechtkommen (würde), wurde sofort zerstreut, als ich die Gruppe hier zum ersten Mal erlebt habe“, sagte Cornelia Heimbucher, pensionierte Rektorin der Fichteschule in ihrer Laudatio anlässlich der 10-Jahres-Feier des SiS-Stützpunkts Hannover im Jahr 2019. Die Lebenserfahrung der Seniorinnen und Senioren hilft sehr beim Lösen von Problemen. Für das jeweilige Kollegium bedeutet ihr Einsatz eine große Entlastung, denn Streitigkeiten in der Pause müssten beispielsweise sonst erst in der Klasse aufgearbeitet werden.

Während der Corona-Pandemie musste das Programm jedoch ausgesetzt werden. Seit Mai 2022 geht es behutsam und entsprechend der Infektionslage wieder los. Die Nachfrage zeigt: Die SiS-Seniorpartner werden gebraucht! Die Lehrerinnen und Lehrer berichten einhellig über massive Defizite der Kinder hinsichtlich ihrer kognitiven und sozialen Fähigkeiten sowie auch bezüglich des Lernstands, wegen des Schulausfalls während der Pandemie. Diese Defizite müssen jetzt aufgearbeitet werden und die Hilfe durch SiS im sozialen Miteinander ist mehr als willkommen. Beispielsweise an der Grundschule Pestalozzistraße in Laatzen. Hier hat sich das SiS-Team an drei Tagen in der Aula der Schule allen Kindern neu vorgestellt und erklärt, wie der „Raum der guten Lösungen“ funktioniert. In diesem finden die Gespräche zwischen den Konfliktparteien und mit dem Mediatoren-Team in ruhiger Atmosphäre und ohne Störungen statt. Inzwischen sind die SiS-Teams dort aktiv. Gleich am ersten Vormittag gab es sechs Einsätze – vor der Pandemie waren es im Schnitt zwei. Dabei galt es zu deeskalieren und zu sensibilisieren. Bei fünf Gesprächen konnten befriedigende Lösungen für alle gefunden werden. Für den sechsten „Fall“ wurde eine Überleitung an die Schulsozialarbeiterin empfohlen. Für die SiS-Seniorpartner ein anstrengender, aber auch sehr motivierender Vormittag.

Alte Frau oder junge Prinzessin? Alles kann aus unterschiedlichen Perspektiven betrachtet werden.

Derzeit werden in Hannover zehn weitere Seniorinnen und Senioren in der Schulmediation ausgebildet. Die SiS-Ausbildung umfasst 96 Stunden und ist gratis, denn sie wird durch Unterstützer wie Mehr Aktion! finanziert. Mit der Teilnahme verpflichtet man sich allerdings, für zwei Jahre wenigstens ein Mal wöchentlich an Schulen in Hannover oder Umgebung tätig zu sein. Wir bieten unseren Mediatoren darüber hinaus zahlreiche Fortbildungen an. Probleme, die sich während des Einsatzes in den Schulen ergeben, werden in Supervisionen oder kollegialen Fallberatungen besprochen. Vielleicht auch ein bereicherndes Tätigkeitsfeld für Sie? Für die nächste Ausbildung in Hannover, Beginn am 27.09.2022, suchen wir noch Ehrenamtliche.

### Information und Kontakt:

SiS Seniorpartner in School  
Landesverband Nds. e. V.  
Regionalgruppe Hannover  
Hans-Peter Mehrmann  
Tel. 0176 51938712  
info@sis-hannover.de  
<https://www.sis-hannover.de>

Wir über uns – für neue Interessenten

## Hilfe braucht Planung



## Unsere Geschäftsstelle



**H**elfen ist schön – aber nicht leicht. Hilfe muss ankommen. Sie muss ihr Ziel erreichen und zu einem Ergebnis führen. Hilfe braucht Einsatz und Planung. Sie braucht aber auch finanzielle Mittel, damit eine Planung möglich ist. Wenn Vereine wie Mehr! Aktion keine staatliche Unterstützung erhalten, müssen sie sich an dieser Stelle etwas einfallen lassen.

Der gängigste Weg ist ein Spendenaufruf. Meist erfolgt er bei aktuellen Katastrophen oder auch regelmäßig in der Weihnachtszeit. Doch Spendenaufrufe sind teuer (man denke nur an das Porto) und man kann mit dem Ergebnis im Alltag nicht verlässlich kalkulieren. Nicht selten sind die Kosten sogar höher als die Einnahmen. Erst langfristig, wenn es schon einen festen Spenderkreis gibt, tragen sich solche Aufrufe.

Mehr Aktion! hat sich deshalb schon zu Beginn der Arbeit für einen anderen Weg entschieden: Bei uns sind Vereinsmitglieder die Basis der Hilfe. Dank ihrer Unterstützung war es möglich, schon im ersten Jahr unserer Tätigkeit umfassend Hilfe zu leisten – und die Fortsetzung über Jahre hinweg zu planen.

Bei der Werbung neuer Mitglieder lassen wir uns professionell und genau kalkulierbar unterstützen: Bezahlte Helfer berichten Bürgerinnen und Bürgern an Informationsständen über unsere

**Professioneller Auftritt für langfristige Hilfe: Ein Werbepostcard von Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.**

karitative Arbeit und werben sie. Die an den Ständen beschäftigten Mitarbeiter bezahlen wir für eine Tätigkeit, ohne die unsere Hilfe für Kinder nicht möglich wäre. Denn das Ergebnis dieser Werbung – die neuen Vereinsmitglieder – macht unsere Einnahmen planbar. Und eine langfristige Hilfe in Projekten rund um Hannover erst möglich. Der schöne Nebeneffekt: Wir sichern durch diese Art der professionellen Einnahmewerbung auch Arbeitsplätze.

Uns selbst wird es dadurch möglich, uns voll und ganz auf die karitative Arbeit zu konzentrieren. Diese Tätigkeit hat so stark zugenommen, dass wir nunmehr zwei der Vorstandsmitglieder hauptamtlich gegen Entgelt beschäftigen. Wir besuchen die von uns geförderten Projekte vor Ort, halten die Kontakte und sehen immer wieder nach, wie wir am besten helfen können. Mit der verlässlichen Unterstützung durch unsere Vereinsmitglieder ist nicht nur eine kurzfristige Einmal-Hilfe möglich, sondern eine mittel- bis langfristige Planung und kontinuierliche Hilfe. Für eine bessere Zukunft von Kindern und Jugendlichen.

**M**itglieder und Interessierte können gern die Geschäftsstelle in der Langensalzastraße 21 in Hannover besuchen. Dienstag bis Donnerstag zwischen 10 und 12 Uhr sind Vereinsvorstand Alexa v. Wrangell oder unsere Vereinsvorsitzende Carmen Sievers persönlich dort anzutreffen. Gern berichten sie von ihrer Arbeit und ihren Plänen.

Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.  
Geschäftsstelle  
Langensalzastraße 21 (Ecke Maschstr.)  
30169 Hannover

Bei schriftlichen Anfragen bitten wir Sie, sofern verfügbar, um die Angabe Ihrer Mitgliedsnummer.

Telefonisch erreichen Sie uns unter:  
0511 2624380  
Di, Mi, Do 10 – 13 Uhr  
Di, Do 16 – 18 Uhr

Impressum

Herausgeber: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.  
Langensalzastr. 21, 30169 Hannover  
Tel.: 0511 2624380 | Fax: 0511 2624381  
E-Mail: info@mehraktion.de | www.mehraktion.de  
VR Nr. 200051 AG Hannover

Redaktion: Mehr Aktion! für Kinder und Jugend e.V.,  
Martina Tangara

Fotos: MehrAktion! Für Kinder und Jugend e.V.,  
Heiko Preller (Foto + Film), sowie betreffende Projekte

Gestaltung: schoenbeck mediendesign

Druck: Mantow, Hannover

Alle Beiträge sind urheberrechtlich geschützt. Nachdruck unter Quellenhinweis erlaubt. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Gewähr übernommen.